

Bericht von der FWG-Radltour 2014

Am Samstag, den 09.08.2014 trafen sich bei strahlendem Sonnenschein über 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger zur diesjährigen FWG-Radltour. Ortsvorsitzender Rudi Essigkrug begrüßte die gut gelaunten Teilnehmer am früheren Allianz-Parkplatz hinter dem Tengemann an der Camerloherstraße. Hier erläuterte er als erstes die Planungen für den neuen Kindergarten - der als Ersatz für das räumlich beengte Schulzentrum Camerloherstraße dient - auf dieser Fläche. Hier ist bemerkenswert, dass der vorhandene Baumbestand nahezu vollständig erhalten bleibt und drum herum gebaut werden kann.

Fraktionsvorsitzender Günter Glasner erklärte anschließend die Planungen auf dem Hueber-Gelände. Anhand des aktuellen Bebauungsplanes konnte sich so jeder ein Bild über die künftige Anordnung der Erschließungsstraßen und Gebäude machen. Auch die Schwierigkeiten bei der Anbindung an die Münchener Straße wurden ausführlich diskutiert. Vor Ort war es klar ersichtlich, dass für den südlichen Fuß- und Radweg eine direkte Querung der Münchener Straße weder als Unter- noch als Überführung sinnvoll ist. Lediglich die Fragen nach einem möglichen Einzugstermin in die neuen Wohnungen und eine mögliche Miethöhe konnten nicht beantwortet werden. Hier ist der weitere Verlauf des Bebauungsplanverfahrens abzuwarten.

Anschließend fuhren die Teilnehmer dann mit Ihren Rädern auf dem Feldweg der verlängerten Max-Hueber-Straße ins AGROB-Gelände. Dort erwartete uns dann schon Joe Meyer vom Büro Meyer/Rettenmeyer, welches maßgeblich die Planungen des gesamten Geländes verantwortet. Joe Meyer erläuterte an verschiedenen Stationen im Gelände das Entstehen und die Entwicklung des AGROB Medienparkes. Dies war für viele Teilnehmer doch sehr überraschend, welche Vielfalt an Firmen und alten und neuen Gebäuden, durchzogen von viel Grün, sich hier entwickelt hat. Man kennt es ja nur vom Vorbeifahren auf der Münchener Straße. Auch die künftige neue Anbindung mit dem Kreisel im Süden wurde in der Natur und anhand eines Lageplanes genau erläutert. Interessant war auch für die Teilnehmer, dass noch diverse Grundstücke als Baureserven vorhanden sind, einige davon auch in Gemeindebesitz.

Zum Abschluss der Geländeführung fuhren die Teilnehmer dann noch auf das Dachgeschoß des Parkhauses, von dem man einen guten Überblick über das gesamte Areal hat. Interessant ist dabei, dass dieses Parkhaus noch aufgestockt werden kann und somit auch Parkplatzreserven vorhanden sind. Nach der folgenden Fahrt durch ein Biotop gab es einen Einkehrstopp. Auf einer schattigen Wiese im Gelände hatten Helfer der FWG bereits Tische und Bänke aufgebaut. Hier lud dann die FWG zu Brotzeit und Getränken ein und die Teilnehmer konnten so den interessanten Vormittag nochmals Revue passieren lassen und unbeantwortete Fragen stellen.

Ein besonderer Dank gilt Joe Meyer, den Organisatoren und Helfern der FWG für die wieder interessante Radltour 2014.

Günter Glasner